

***Wohnungsnot
in Deutschland
– Lobbyismus und
Politik als Teil
des Problems***



Anton Scheufele

Inhalt

Umzüge zwischen den Bundesländern
(Binnenwanderung)

Millionenfache Flüchtlingszuwanderung durch Merkel bis
zur Wohnungskündigung von Kommunen für Asylanten

Abtreibungen aus Wohnungsnot

Grunderwerbssteuer

Lobbyismus

Modernisierungskostenumlage: 11 % pro Jahr als
Mietaufschlag

Geldwäscheparadies Deutschland

Doppelte Maklergebühr mit Exkurs zu Schröder & Co.

Massenweise prekäre Arbeitsverhältnisse

Positivbeispiel Wien

Mietpreller und Mietnomaden

3 Stunden Trompete täglich als Grundrecht

Keine Vertragsfreiheit für einen Zeitvertrag bei
Wohnraum

Ihre Möglichkeit? – Engagement und Wahl von nicht etablierten Parteien

Umzüge zwischen den Bundesländern (Binnenwanderung)

Seit der Wiedervereinigung gibt es in Deutschland verstärkt Umzüge in andere Bundesländer, um einen Arbeitsplatz ausüben zu können. Als Folge davon sind in Ostdeutschland große Gebiete entvölkert mit dramatischen Folgen. Zurück bleiben meist ältere Menschen mit schwindender Infrastruktur. Durch den Wegzug von Menschen und den Verlust von Kaufkraft schließen Läden, Praxen usw. Die Menschen müssen immer weitere Wege zurücklegen. Dies kostet nicht nur Geld und Zeit, sondern ist oft kaum realisierbar, wenn man kein Auto hat und nicht auf einen ÖPNV zurückgreifen kann.

Bei Gewerbegebäuden, Mietobjekten und Kommunen gilt in gleichem Maße, dass zur Aufrechterhaltung und Abdeckung der Kosten eine gewisse Auslastung vorhanden sein muss. Das ist sicherlich eine politische Herausforderung und gelingt nur, wenn die Bedingungen so sind, dass es wirtschaftlich ist, wenn sich dort Betriebe ansiedeln. Es gibt bei den Löhnen immer noch einen Unterschied zwischen West und Ost, der sich seit der Wiedervereinigung stark verringert hat. Wenn man versucht die Situation neutral zu betrachten, stellt sich die Frage, ob eine Forcierung der Angleichung zwischen West und Ost den Menschen im Osten zum Vorteil gereicht.

Die Renten liegen in Ostdeutschland durch die Lebensbiographien deutlich höher als im Westen. Wenn man schaut, wie hart dafür jeweils gearbeitet werden musste,